

Protokoll:

Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig teilt zunächst mit, dass der Ortsbeirat Rübenach der Angelegenheit in seiner Sitzung am 21.05.2013 mehrheitlich zugestimmt habe.

Rm Sauer (CDU) führt angesichts der Abstimmungsergebnisse im Haupt- und Finanzausschuss und im Fachbereichsausschuss IV aus, dass man im Ortsbeirat über 10 Jahre lang einstimmig für die Arrondierung der oberen Mühlenstraße gestimmt habe. Sie spricht sich insofern, insbesondere auch unter Berücksichtigung, dass hier ein Grüngürtel geschaffen werden solle, für den Beschluss der Vorlage aus. Das Argument eines höheren Verkehrsaufkommens durch sechs zusätzliche Anlieger sei für sie nicht nachvollziehbar. Die CDU-Fraktion spreche sich daher nochmals ganz klar für die Bebauung der oberen Mühlenstraße aus.

BIZ-Fraktionsvorsitzender Wefelscheid stellt dar, dass er bei einem Ortstermin die Argumentation, dass es sich nur um einen Lückenschluss handele so nicht nachvollziehen könne. Ferner vertrete seine Fraktion von Beginn an die Auffassung nicht zwingend Neubaugebiete auszuweisen und man sehe vorliegend aus städtebaulicher Sicht auch keine Argumente von diesem Grundsatz abzuweichen.

SPD-Fraktionsvorsitzende Lipinski-Naumann führt aus, dass sie die Stellungnahme des Umweltamtes so lese, dass das Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung nicht alle Punkte gelöst habe, sondern für sich einen Kompromiss gefunden habe. Darüber hinaus handele sich um Außenbereich und das Baugebiet „In der Klause“ habe gezeigt, wie mit den entsprechenden Auflagen umgegangen werde.

Auch habe man bei der Planung des Baugebietes Keltenstraße schon in den 80er Jahren dieses Gebiet ausgespart, um das Feuchtraumgebiet zu schützen.

Sie spricht sich für eine Ablehnung der Vorlage aus.

Rm Mehlbreuer (Bündnis 90/Die Grünen) weist darauf hin, dass seit den 80er Jahren zwei neue Landschaftspläne aufgestellt worden seien, die immer noch nicht in den Flächennutzungsplan integriert seien. Ansonsten hätten sie einen wesentlich größeren Einfluss als jetzt. Darauf habe sie schon im letzten Jahr hingewiesen. An der Situation ändere dies allerdings nichts.

In der Schutzgebietskonzeption, die im Stadtrat einstimmig beschlossen worden sei, werde dieses Gebiet als schützenswert ausgewiesen, weshalb man auch dazu stehen solle.

Sie spricht sich ebenfalls für eine Ablehnung der Vorlage aus.

Rm Sauer (CDU) führt aus, dass bei der letzten Ablehnung des Beschlusses das landespflegerische Konzept noch nicht so ausgewogen wie jetzt gewesen sei und die in Rede stehende Fläche derzeit landwirtschaftlich genutzt und bis an den Bachrand bebaut werde. Eine Bebauung erhöhe hingegen den Naturschutzfaktor, da eine 30 m breite Fläche entlang des Baches als Ausgleichsfläche genutzt werden solle.

Rm Kriebs (FDP) stellt fest, dass Ihre Fraktion sich in ihrem Wahlprogramm aus demographischen Gründen gegen neue Baugebiete ausgesprochen habe. Aus diesem Grunde werde man den Antrag ablehnen.

Bg Prümm (CDU) weist darauf hin, dass es vorliegend um den Aufstellungsbeschluss gehe und man damit ganz am Anfang des Verfahrens stehe. Er habe den Eindruck, dass man sich schon Gedanken um die nächsten Schritte mache. Dies sei jedoch im Verfahren zu prüfen.